LEBENS-GESCHWINDIGKEIT!

HUSTLE BUSTLE VS SLOW-MOTION…

PICTURE TELLING: ©BRUNO ROEDER

#BILDGESCHICHTEN

HOLT MICH HIER RAUS!

WENN IN URBANEN ZENTREN DIE EGOMANIE DEN HEKTISCHEN RHYTMUS DES LEBENS BESTIMMT, HILFT ABRUPTES INNEHALTEN UM DIE SINNLOSIGKEIT UNSERER HETZJAGD ZU VERSTEHEN...

#BILDGESCHICHTEN

HUSTLE BUSTLE VS SLOW-DOWN…

Zürich - Eine Formel 1 Strecke der Gleichgültigkeit.

Warum?

Weil die Stadt eine Gehgeschwindigkeit von 1,54 m/s aufweist.

Jeden Tag.

Und morgens um 7:30 Uhr sieht‘s in der City - vor und nach Corona - am Bellevue noch turbulenter aus: Trams halten. Männer, Frau-

en und Jugendliche fallen aus den blauen Schienenwagen, starren verbissen auf den Boden oder glotzen mit hängenden Mundwinkeln in ihr Smartphone.

Mit wehendem Mantel schieben sich die Aspiranten für Erfolg und geldwerte Vorteile zur nächsten roten Ampel.

Blick auf die andere Straßenseite.

Das Feindbild gegenüber wird taxiert:

Der Typ mit Hitlerfrisur und quälmelnder E-Zigarette, iPad unter die linke Achsel geklemmt, steht an vorderster Front.

Hinter ihm baut sich in breiter Linie eine Horde Pubertierender auf.

Sie bilden eine unumstößliche Wand. Und dann, - endlich: 1,2,3 – grün! Los!

Die Hitlerfrisur kämmt sich als Frontman der Jugendtruppe hinter ihm, unbarmherzig und mit einer Stechschrittgeschwindigkeit von mindestens 1,77 m/s über die Straßenmitte und kracht skrupellos mit seinen spitzen Erfolgs-Ellenbogen in verschiedene Berufsgruppen der Gegenseite.

Die pubertierende Truppe hinter der Hitlerfrisur kennt gar kein Pardon:

„Die jugendliche Wand“ bricht erbarmungslos geklont, verkabelt, mit gleichem Hairstyle und gleicher Armtätowierung, ins feindliche Lager des Arbeitsproletariats von der anderen Straßenseite.

Keine Rücksicht auf Verluste.

„Wir sind Wir“ - eine Wand ohne Verstand und Anstand und Wir haben das Wort „Wertschätzung“ und „Nächstenliebe“ weder gehört noch gelernt oder

sind bereit es in unseren Verhaltenskodex zu integrieren.

„Wir“ gehören nämlich zur überdrüssigen, saturierten, mobilen und impulsgesteuerten Zürcher Informationsgesellschaft.

Und die kennt eben kein Pardon…

Zürich hetzt sich wesentlich schneller durchs Leben, als Bern, Schaffhausen oder St. Gallen.

Die Zürcher erobern ihr „Leben“ im Sturmschritt und rennen rasanter am Leben vorbei als ihre zweibeinigen Artgenossen in Berlin, Dresden oder Frankfurt.

Letztere kriechen mit 1,39 m/s ihrem urbanen Lebenserfolg und ihren Bankkonten nur noch schwerfällig hinterher!

Wir alle leben genauso wie wir laufen.

Die Geschwindigkeit des Gehens ist nicht nur eine physikalische Größe, sie hängt zu einem gewissen Teil auch „mit (…) der Bevorzugung bestimmter Werte und Einstellungen zum Leben“ zusammen.

Man könnte auch sagen „das Gehen spiegelt das allgemeine Lebenstempo wieder, in dem ein Mensch lebt und in dem er kulturell verankert ist", erklärt Prof. Dr. Morgenroth von der TU Chemnitz, ein Gelehrter, der Gehgeschwindigkeiten in Europas Städten misst.

Meine „Werte und Einstellungen“ müssen andere sein als die der Zürcher.

Ich bin weniger der distanzierte Einzelkämpfer, der um sein Leben einen Stacheldraht zieht und keinem anderen Einlass gewährt.

Ich habe Schwierigkeiten mit den distinguiert maskierten und unterkühlt anmutenden Erfolgsgranaten, die Materialismus als das Zentrum egomanischer Wertekultur definieren.

Ich lege Wert auf Höflichkeit, Mitgefühl, Respekt vor dem Alter und Kindern gegenüber; ich setze mich aus meinem tiefen Bewusstsein heraus für ein wertschätzendes gesellschaftliches Miteinander ein.

„Du Weichei, Du Warmduscher, hallo, Roeder, du Spinner!

Hast du die Spielregeln für „Mein Zürcher Leben – Mein Kampf in Zürich“ immer noch nicht gelernt?“

Die Hitlerfrisur brüllt mir diese bröckelige Farce entgegen und ich wollte ihm gerade antworten:

„Ich will deine Regeln nicht lernen, weil Regeln blöd machen. Ich will nur eines, - meine Reise.“

Ich hab’s dann sein gelassen.

Denn dann hätte ich ihm vielleicht noch verraten müssen, wohin ich denn „reisen“ mag…

Reise bitte zu dir selbst – und du wirst echte Wunder in deinem Leben erleben und die ruhigen Orte deiner Stadt erfühlen.

Picture Telling: ©Bruno Roeder

FOLLOW ME ON:

#bildgeschichten

#sonder_bar

#wissenskarussell